

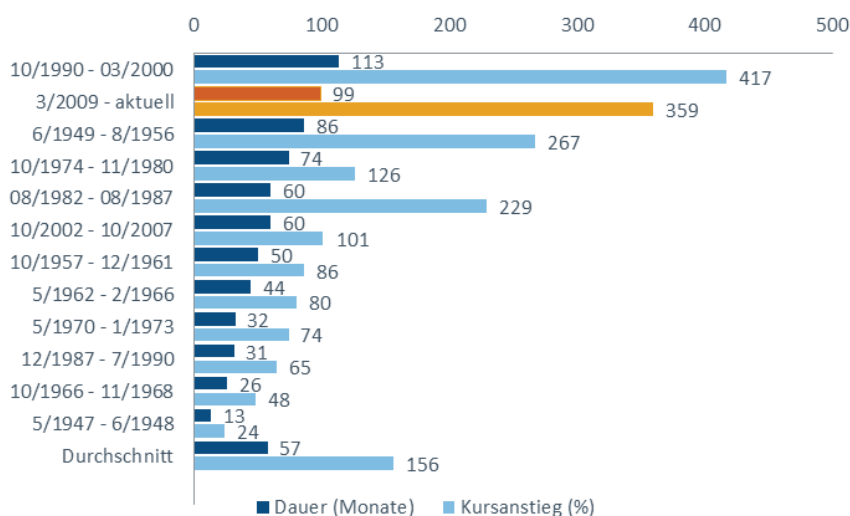
Fidelity Investmentausblick: Bullenmarkt befindet sich in Spätphase

Carsten Roemheld, Kapitalmarktstrategie bei Fidelity International:

- Positive Gewinnaussichten unterstützen Bewertungen
- Zyklische Marktphase vorerst beendet, Fokus wieder auf hochwertigen Wachstumstiteln
- Europa ist attraktivste Anlageregion bei Aktien
- Rückgang des jährlichen Wirtschaftswachstums in China auf rund 6,5 Prozent erwartet

Kronberg im Taunus, 6. Juli 2017 – „Der Kursaufschwung am Aktienmarkt hält an, doch viele Anleger fragen sich, wann und wie er enden wird. Und das nicht ohne Grund: Der aktuelle Aktienmarktzyklus ist bereits weit fortgeschritten. Mit einer Dauer von 99 Monaten seit März 2009 ist dieser Bullenmarkt der zweitlängste seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs (s. Grafik 1). Viele Probleme, die in der Vergangenheit auf den Börsen lasteten, haben sich erledigt und die Kurse sind beträchtlich gestiegen. Zwar haben wir den Höchststand vermutlich noch nicht erreicht, doch das könnte in den nächsten zwölf bis 18 Monaten der Fall sein.

Grafik 1: Dauer historischer Bullenmärkte



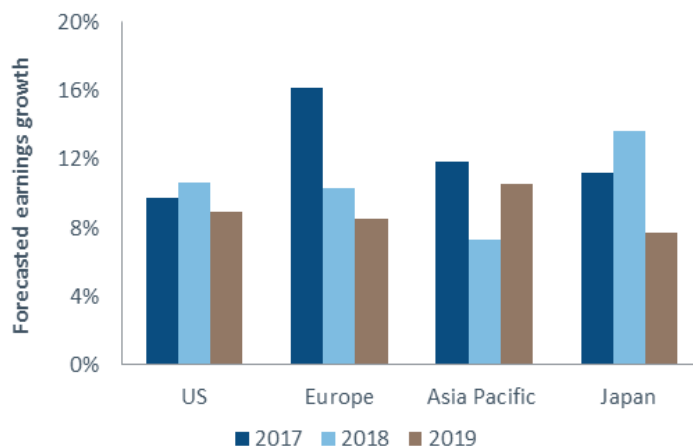
Quelle: Fidelity International, Thomson Reuters: 16. Juni 2017; basierend auf dem US-Aktienindex S&P 500. Die orangen Balken beziehen sich auf den aktuellen Bullenmarkt.

Gewinnwachstum stützt die Aktienmärkte – Europa am attraktivsten

Das Gewinnwachstum der Unternehmen stützt die Aktienmärkte. Im Unterschied zu früheren Phasen wie zum Beispiel der Technologie-Blase 2001 haben sich die Aktienbewertungen nicht in beängstigendem Ausmaß von den Unternehmensgewinnen abgekoppelt. Vor allem die europäischen Börsen profitieren von einem Aufholeffekt – sowohl im Hinblick auf die Konjunktur als auch auf das Gewinnwachstum. Gleichzeitig haben die politischen Sorgen abgenommen. Die europäischen Unternehmen heben ihre Gewinnerwartungen wieder deutlich an und sind so optimistisch wie seit fünf Jahren nicht mehr. Inzwischen liegen die Schätzungen für das Gewinnwachstum in diesem Jahr in Europa höher als in den USA bei günstigeren Bewertungen (s. Grafik 2). So bleibt erheblicher Spielraum für eine Aufholbewegung von Europa gegenüber dem US-Aktienmarkt.

Der US-Markt dürfte sich weiter in gemächlichem Tempo aufwärtsbewegen, getragen von steigenden Unternehmensgewinnen.

Grafik 2: Gewinnwachstum unterstützt die Börsen



Quelle: Gewinnprognosen von Fidelity, Fidelity Insight, Fidelity International, Juni 2017.

Inflation und China im Auge behalten

Die Inflationsrate in den USA war drei Monate in Folge ungewöhnlich niedrig. Dennoch hat die US-Notenbank im Juni ihre Leitzinsen erhöht, da sie den Rückgang der Teuerung nur für vorübergehend hält. Sollte die Inflation über längere Zeit gering bleiben, würde dies Fragen hinsichtlich der Stärke der US-Wirtschaft aufwerfen. Deshalb sind die Wachstums- und Inflationsraten aus den USA genauer zu beobachten. Die Anleiherenditen bleiben wahrscheinlich niedrig.

Unterdessen bemüht sich China, in bestimmten Wirtschaftsbereichen die Wachstumsraten wieder auf ein unbedenkliches Niveau zu senken und die Transparenz im Finanzsektor zu erhöhen. Die Regierung verschärfte die Regulierung und erschwerte die Finanzierungsbedingungen für Banken. In der Folge hat sich das Wachstum des Kreditvolumens verlangsamt. Wir rechnen damit, dass dadurch das jährliche Wirtschaftswachstum in China auf rund 6,5 Prozent zurückgeht.“

Ein Foto von Carsten Roemheld können Sie [hier](#) herunterladen.
